

Mittwoch, 9. Juni 2010, 20:00 Uhr

# Brasilien

u.a. mit Pfr. Silfredo Dalferth (Stuttgart, DIMOE) Dekan  
Erich Hartmann (Calw), Catherina Vögele (Leonberg, FSJ -  
Erfahrung in Serra Pelada - Espirito Santo)



Brasilien bedeckt fast die Hälfte der Landmasse Südamerikas - mit einer Nord-Süd- wie Ost-West-Ausdehnung von rund 4.300 km ist es der fünftgrößte Staat

der Erde. Das Land ist so vielfältig und gegensätzlich wie seine berühmten Aushängeschilder: Es ist bunt, quirlig und voller Rhythmus wie der Samba und der weltbekannte Karneval von Rio, es ist rasant wie der brasilianische Fußball oder der landestypische Kampftanz Capoeira.

Brasilien hat längst den Sprung zur Industrialisation geschafft. Auch das politische System wird von stabilen Spielregeln geleitet. Nur die Wohlstandsschere driftet immer stärker auseinander.

Ein Wunder und ein Hoffnungsfunken vor allem für ärmere Bevölkerungsschichten ist „Lula“. Als ehemaliger Schuhputzer und Metallarbeiter hat es Luis Inacio Lula da Silva 2002 bis ins Präsidentenamt geschafft. 2006 wurde er im Amt bestätigt, 2010 finden wieder Wahlen statt.

Dass die Brasilianer vor Lebensfreude strotzen und sie jeder auch noch so Tristen Situation etwas Positives abgewinnen können – ist jedem auf der ganzen Welt bekannt. Doch wie machen diese Menschen in dem größten Land Südamerikas, dass sie trotz schwieriger Rahmenbedingungen immer so fröhlich sind?

Welche Hoffnungen tragen die Menschen durch viele Enttäuschungen hindurch?

## Veranstaltungsort:

Calw - Stadtmitte (Fußgängerzone)  
Andreähaus, Lederstraße 32



## Nähere Informationen und Veranstalter:

Evangelische Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald  
Lederstraße 32, 75365 Calw  
Telefon: 07051 - 12656; Fax: 934772  
eMail: info@eb-schwarzwald.de  
Homepage: www.eb-schwarzwald.de

## Ablauf der Abende:

Ziel jedes Abends ist, es, sich einen Eindruck von der Kultur, und der Geschichte, der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Lage, Religion sowie dem Alltagsleben zu verschaffen. Was fasziniert an dem jeweiligen südamerikanischen Land? Was macht die Gesprächspartner nachdenklich? Eigene Erfahrungen von Besuchern sind willkommen!

## Teilnehmerbeitrag bei Vorträgen:

Es wird während der Veranstaltung um eine freiwillige Spende zur Deckung der Unkosten und zur Unterstützung konkreter Kleinprojekte im jeweiligen Land gebeten.

## Parkmöglichkeiten:

Es gibt Parkmöglichkeiten in den Parkhäusern der nahen Umgebung. Sie können während der Veranstaltungen vergünstigte Ausfahrtscheine (0,50 EURO) erwerben.

## Förderung:

Diese Veranstaltungsreihe wird von der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) gefördert

Die Evangelische Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald führt vom 6. bis zum 25. Oktober 2010 eine Studienreise quer durch Südamerika (Chile, Bolivien, Argentinien, Brasilien) durch. Der Reisepreis liegt für 20 Tage inkl. Flüge, Transfers und Unterbringung bei 3.595,00 Euro (Einzelzimmerzuschlag 465,00 Euro). Veranstalter im Sinne des Reiserechts ist Intercontact-Reisen, Remagen.

Nähere Infos:  
Tel. 07051-12656 oder www.eb-schwarzwald.de



Faszinierendes Südamerika:

# „El Condor pasa“

Vier Länderabende von März bis Juni 2010



Bolivien  
21. April 2010



Brasilien  
9. Juni 2010

Chile  
10. März 2010



Argentinien  
19. Mai 2010

Gespräche \* Begegnungen \* Informationen

**Calw - Stadtmitte**

**Andreähaus, Lederstraße 32**

Beginn jeweils um 20:00 Uhr

## Kulturelle Vielfalt, extreme gesellschaftliche Ungleichheit, Rohstoffreichtum, bedrückende Armut und Gewalt – das Bild Südamerikas ist facettenreich.

In vier Länderabenden geben wir einen Einblick in persönliche Erfahrungen von Menschen, in die Geschichte sowie die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Lateinamerikas jenseits der Klischees von Samba und Tango.

Lebensträume, Geschichten von Hoffnung und Gottvertrauen stehen im Mittelpunkt von Gesprächen mit Menschen, die sich mit den jeweiligen Ländern des faszinierenden Kontinents in besonderer Weise verbunden fühlen.

**Mittwoch, 10. März 2010, 20:00 Uhr**

## Chile

u.a. mit Veronica Gonzalez (Aalen, Gesang und Gitarre), Christine Hecke und David Bustamante (Calw, deutsch-chilenisches Ehepaar), Loreto Aravena (Pforzheim)



Chile ist einzigartig, grandios und voller Kontraste. Gewoben aus den vielfältigen Fäden fast schon surrealer Landschaften und exotischer Kulturen präsentiert sich

dieses so lange und so schmale Land mit seiner verrückten Geographie als eine Einladung an die Sinne. Im gleichen Monat kann man in diesem Land in einem Schneesturm erfrieren, aus einem Bergbach unter rauschenden Tannen eine Regenbogenforelle angeln oder in der trockensten Wüste der Welt verdursten.

Zumindest aus Sicht der Medien ist Chile seit dem Ende der Militärdiktatur des General Augusto Pinochet langweilig geworden. Während in den Nachbarländern Parteien wie Pilze aus dem Boden schießen und oft ebenso schnell wieder verschwinden, schillernde Füh-

rungsfiguren die Politik bestimmen, und Korruptionsskandale oder Regierungs- und Wirtschaftskrisen für Schlagzeilen sorgen, wächst die Wirtschaft, die Armut wurde verringert wie in keinem anderen Land des Kontinents. Und das Korruptionsniveau ist nur geringfügig höher als in Deutschland. Was macht die Besonderheit von Land und Leuten aus?

**Mittwoch, 21. April 2010, 20:00 Uhr**

## Bolivien

u.a. mit Virginia Jepsen (Stuttgart, „Club Boliviano“); Anja Peters (Partnerschaftsprojekt der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg Trier mit Bolivien)



Evo Morales (links) mit Hugo Chavez, dem Präsidenten Venezuelas

Bolivien ist das südamerikanische Land mit der stärksten andinen Identität und den größten geographischen Kontrasten. Wer in Bolivien Küste, Meer und

Ozean erwartet, irrt sich gewaltig. Bolivien ist ein Binnenstaat in Südamerika mit Anteil am feuchttropischen Regenwaldgebiet des Amazonas. Auf dem Altiplano ist der weltweit größte Salzsee. Die Bolivianer sitzen auf einer prall mit Silber, Kupfer, Eisen, Zinn, Erdöl und Erdgas gefüllten Schatztruhe und leben doch am Rand des Existenzminimums.

Seit der Unabhängigkeit (1825) erlebte das Land mehrere Hundert Putsche. Im Salpeterkrieg (1879–1883) verlor Bolivien große Teile des umstrittenen Territoriums mit Zugang zum Pazifik an Chile.

Als Evo Morales 2005 zum ersten indigenen Präsidenten Boliviens gewählt wurde, setzte er eine Verstaatlichungswelle in Gang, von der auch die Erdöl- und Gaswirtschaft des kleinen Staates betroffen ist. Zwei Drittel der Bevölkerung leben in Armut, 40 Prozent gar in extremer Armut. Wohin steuert Bolivien?

**Mittwoch, 19. Mai 2010, 20:00 Uhr**

## Argentinien

u.a. mit Meike Boob, Vaihingen/Enz (FSJ-Erfahrung in der Provinz Misiones), Inés Alicia Kluge (Neubulach, VHS-Dozentin), Erica Skerlavaj (Pforzheim, VHS-Dozentin), Andrea Trepel (Remagen, Intercontact-Reisen)

Der Name Argentinien kommt vom lateinischen Wort für Silber, ein Hinweis darauf, welche Schätze die spanischen Eroberer auf seinem Territorium zu finden hofften.

Das Land besitzt die höchsten Berge der westlichen Hemisphäre, vor denen sich mit der „Pampa“ die langweiligste Landschaft des Erdenrunds erstreckt. Die wohl schönsten Wasserfälle des Iguazu teilt sich das Land mit Brasilien. Es ist ein Land, in dem es doppelt so viele Rinder gibt wie Menschen und doch Unterernährung nicht unbekannt ist.

Bis heute steht das Land unter dem Eindruck von illustren Persönlichkeiten wie Juan Domingo Perón seiner Frau

„Evita“ Perón oder Diego Maradona. Bekannt ist Argentinien durch den Tango, die Sängerin Mercedes Sosa und den Schriftsteller José Luis Borges.

Das „Verschwindenlassen“ von etwa 30.000 Personen in der Phase der Militärdiktatur und der Niederlage im Falkland-Malvinen-Krieg gegen England (1982), die die Rückkehr zur Demokratie einleitete, liegen wie Schatten über der Nation. Noch vor wenigen Jahren stand Argentinien vor dem Scherbenhaufen seiner Politik. Heute erholt sich Argentinien langsam von seiner jüngeren wirtschaftlichen Krise.

Welche Hoffnungen jenseits von Fußball begleiten die Menschen in die Zukunft?



Diego Armando Maradona